



Verein zur Unterstützung geflüchteter
Menschen und Schaffung solidarischer
Strukturen

1060 Wien, Mariahilferstr. 49/1/16

verein.youarewelcome@gmail.com

+43 660 7076589

ZVR-Zahl 178 911 769

JAHRESBERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

Unsere Mission	2
Unsere Geschichte	2
Unsere Organisation und Personal	2
Achievements der letzten Jahre	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Unsere Finanzen	3
Vorstandstätigkeit	4
Vereinsleben	5
Vereinstreffen	5
Vereinswochenende	5
Österreich wahrnehmen	6
Förderung von Kindern und Frauen	6
Deutschkurs	7
Sonstige besondere Leistungen	7
Vernetzungsarbeit	8
Netzwerk der Asylkoordination und UNHCR zum Langen Tag der Flucht	8
Studententag „Safe Internet“ und Sommerausflüge	9
Praktikant*innen	9
Medien	9
Internationale Projekte	10
Humanitäre Hilfe für Afghanistan	10
Humanitäre Hilfe für Nordsyrien	10
Ausblick für die Vereinsarbeit im Jahr 2024	15
Netzpartner und Sponsoren	16
Unser Spendenkonto	17



Unsere Mission

Wir sind davon überzeugt, dass Solidarität und Zusammenhalt zu den ureigenen Bedürfnissen des Menschen zählen und notwendig sind, um die Gesellschaft l(i)ebenswert zu machen. Unseren Zusammenschluss von Hiesigen und Menschen, die ihre Herkunftsländer verlassen mussten, empfinden wir als Familie. Unsere Mission ist

- die Integration von Menschen, die aus ihren Herkunftsländern infolge existenzbedrohender Krisen flüchten mussten
- der Erwerb von interkulturellem Verständnis für alle Mitglieder
- Brückenbauer zu sein, insbesondere zu den von Krieg betroffenen Gebieten in Afghanistan und Nord- und Ostsyrien. Dort führen wir mithilfe unserer Kontakte Projekte durch.

Wir legen größten Wert auf die Gleichwertigkeit der Geschlechter, Religionen bzw. Atheismus, sexueller Orientierung und kultureller Wurzeln.

Unsere Geschichte

Der Verein wurde 2015 gegründet. Wir organisieren seit 9 Jahren Deutschkurse Mathematikurse, Sportkurse bzw. kulturelle Angebote. Wir sind auch Ausgabestelle für TuWas-Pässe und Kulturpässe. In dieser Zeit haben weit über tausend Geflüchtete Kontakt mit dem Verein und unzählige Kontakte der Hiesigen haben zu Patenschaften, Praktika oder ehrenamtlicher Mitarbeit geführt.

Die meisten unserer langjährigen Mitglieder mit Fluchterfahrung konnten mittlerweile den Pflichtschulabschluss absolvieren und sprechen Deutsch auf B1-Niveau. Dadurch konnten fast alle einen Arbeitsplatz oder Ausbildungsplatz finden. Beim Familiennachzug 2022 kümmerten wir uns um neue Wohnungen, Schulbesuch, Nachhilfe und erweiterte Deutschkonversation.

Unsere Organisation und Personal

Der Verein wird von Hiesigen und Menschen mit Fluchterfahrung gemeinsam getragen. Auch die Vorstandsmitglieder stammen zur Hälfte aus Syrien, bzw. aus Afghanistan. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich.

Über 50 ehrenamtliche Vereinsmitglieder helfen weit über 100 Familien und Einzelpersonen regelmäßig in kleinen und großen Belangen und führen Projekte in den Herkunftsländern durch.

Unser Verein ist als Praktikumsstelle für das psychosoziale Praktikum im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz anerkannt.

Über unsere langjährigen Mitglieder haben wir verlässliche und erprobte PartnerInnen in Nordsyrien und Afghanistan, über die wir Hilfsprojekte abwickeln.

Der Verein ist in Österreich Teil des Netzwerkes der Asylkoordination, der das UNHCR, die Diakonie, die MA17 mit der Regionalstelle West der Stadt Wien – Integration und weitere NGOs im Bereich Flüchtlingshilfe angehören.

Örtlich ist unser Verein beim Verein Prosa – Schule für alle! in 1170 Kalvarienberggasse 23 eingemietet.



Unsere Finanzen

Der Verein ist steuerbegünstigt und auf der Seite des Finanzministeriums unter der Zahl SO 16123 registriert.

Kabarett-Benefiz-Gala im Theater Akzent

Februar 2023: Seit Bestehen des Vereins organisiert Helen Brugat diese in jeder Hinsicht wunderbaren und unvergesslichen Abende. Die Kabarett-Benefiz-Gala im Theater Akzent ermöglicht uns das Bestreiten der laufenden Ausgaben für Miete und Veranstaltungen. Ab November jeden Jahres werden von unseren Mitgliedern, oft in klirrender Kälte, Flyer für die nächste Veranstaltung verteilt.

Wie immer war es auch im Jahr 2023 ein fulminanter Abend.



Förderung durch die MA17

Dankenswerterweise wurde die Raummiete für das Jahr 2023 überwiegend durch eine Förderung der MA17 abgedeckt.

Förderung durch die Österreichische Hochschülerschaft

wodurch die Kosten für den Besuch der Stadt Murau und die Kulturvermittlung durch Sorgul Mustafa mitfinanziert wurden.

Spenden

die Spenden werden widmungsgemäß für die Aktivitäten in Österreich, Afghanistan und Rojava/Nordsyrien ein gesetzt.



Vorstandstätigkeit

Der Vorstand trifft sich monatlich, um die anstehenden Agenden wahrzunehmen.

Die Vorstandsmitglieder im Jahr 2023

- Yasmin Randall, Obfrau
- Aziz Mohammadi, Obfraustellvertreter
- Sorgul Mustafa, Kassierin, später Kassier-Stellvertreterin ersetzt durch
- Michaela Schwind, Kassierin
- Sonja Kinigadner, Schriftführerin
- Nazim Khaksarkhiabani, Schriftführerin-Stellvertreterin
- Sharif Alizada

Neben den laufenden Agenden und den vereinsrechtlich vorgesehenen Aufgaben übernehmen die Vorstandsmitglieder spezielle Projekte:

- Yasmin Randall: Vernetzung mit Behörden und Organisationen; Förderansuchen, Medienarbeit, Projekte vor Ort in Afghanistan und Rojava/Nordsyrien
- Aziz Mohammadi: Vernetzung mit anderen Initiativen, Teilnahme am HERMIT, dem Regionalforums der Bezirksvertretung im 17. Bezirk teil. Planung und Teilhabe an vielen sozialpolitischen Aktivitäten, unter anderem zum „Langer Tag der Flucht“.
- Sonja Kinigadner Praktikant*innenbetreuung, Supervision, Vernetzung mit anderen Organisationen, Planung von Projekten, wie z.B. „Langer Tag der Flucht“
- Michaela Schwind: Kassierfunktion ab Mitte des Jahres in Nachfolge von Sorgul Mustafa, Zuständig für Finanzen und die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden.
- Nazim Khaksarkhiabani: Übernahme fast aller Organisationsaufgaben, Back Office, Organisation von Vereinstreffen
- Sharif Alizada Kulturvermittlung



Vereinsleben

Vereinstreffen

Die Mitglieder des Vereins treffen sich aktuell zweiwöchentlich an Samstagen. Die Kinder können im Hof spielen, die Frauen genießen die Gesellschaft der anderen Frauen. Fürs Herrichten, Aufräumen und Abwaschen fühlen sich die Männer zuständig. Das verdeutlicht nochmals, welchen Stellenwert Gleichberechtigung in unserem Verein hat und wie sehr diese auch tatsächlich gelebt wird.



Meistens wird ein aktuelles Thema behandelt, z.B.:

- Umgang mit dem Internet
- Umgang mit Rohstoffen, Rohstoffsammlungen
- Frauenrechte und LGBT. Unsere Mitglieder sind generell zu wichtigen MultiplikatorInnen in den jeweiligen Communities geworden.
- Die Treffen dienen auch der wechselseitigen Kulturvermittlung: So werden die Feste beider Religionen begangen und einander die Bedeutung der jeweiligen Rituale vermittelt (siehe weiter unten: Österreich wahrnehmen).

Vereinswochenende

- 50 unserer aktiven Mitglieder verbrachten drei Tage im JUFA Murau. Wie jedes Jahr ist es der Höhepunkt des Vereinslebens. Wir wandern, spielen, tanzen, grillen und singen gemeinsam und genießen das wunderbare Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Sorgul Mustafa führte als Studentin der Architektur durch die dortige Baukunst.
- Es geschehen viele Dinge. Kinder werden für Sommercamps angemeldet, Probleme erörtert und gelöst und Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. Für die nachgezogenen Frauen ist es nun das zweite Vereinswochenende. So manche der Neuen wagt nun doch erstmals auch ein kurzes Tänzchen.



Österreich wahrnehmen

Ausflug nach Murau mit Architekturführung
durch kirchliche und steiermärkische Baukunst

Besuch einer Brauerei, Murau

Die Erzeugung von Wein und das Brauen von Bier gehören zum Kulturgut unseres Landes. Ein Jahr zuvor erwanderten wir rund um Krems die Weinberge. Während unseres Aufenthaltes in Murau lud die dortige Brauerei zu einem Besuch ein. Die großen kupfernen Kessel, die Erklärung des Brauvorganges, die Ausstellung der historischen Geräte waren gut geeignet, die Kunst hinter dem Brauvorgang zu vermitteln. Erstaunen bei der Erwähnung des historischen Ursprungs von Bierbrauen – eine Erfindung und eine Fertigkeit von Frauen aus Kleinasien.



Besuch des Parlaments

Als eine Initiative unseres Deutschkurses begeisterte die Möglichkeit des Besuchs des neu eröffneten Parlaments so viele unserer Mitglieder, dass wir die Gruppe in eine Familien- und eine zweite Gruppe teilen konnten und mussten. Ein Satz von mehreren der Teilnehmerin trifft die Motivation dazu: „Wir sind so glücklich, dass das möglich ist. In unserem Heimatland hätte so ein Besuch des Parlaments nie stattfinden können“.



Advent- und Weihnachtsfeier

„Advent-, Advent- ein Lichtlein brennt“. Mit diesem Satz beginnt eine Zeit, in der ein Kranz aus grünen Zweigen und vier Kerzen entzündet werden. Die Symbolik, um die es dabei geht, braucht eine Erzählung für Menschen aus einem anderen Glaubenssystem. Und so ist es auch mit Weihnachten. Der Anlass, die Lieder, die Kekserl und Speisen, das Schenken. Wir feiern Advent und Weihnachten im Verein mit all den Ritualen.



Förderung von Kindern und Frauen

Den Kindern galt 2023 unsere besondere Aufmerksamkeit: Ihren schulischen Einstieg und Erfolg langfristig abzusichern ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Wir konnten Einzelbetreuungen organisieren oder die Teilhabe an Sportvereinen und anderen Freizeiteinrichtungen vermitteln.

Öffentlicher Auftritt

Unsere 10-jährige Zahra hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt anlässlich unseres Benefizkabarets. Mit bewegenden Worten schilderte sie dem Publikum ihr Glück in Österreich zu sein und als Mädchen hier ihre Ausbildung absolvieren zu dürfen.

Mitlaufen beim Lebenslauf der Asylkoordination

Am Laaerberg, in diesem wunderschönen Park veranstaltet die Asylkoordination jährlich einen Benefizlauf, 2023 zum 10. Mal: 1 km für Kinder, 5 km für Erwachsene. Es war ein Versuch und ein regnerischer Tag dazu: Ali Mohammad vertrat die Kindergruppe, Rokiha die Frauen, Asif die Männer.



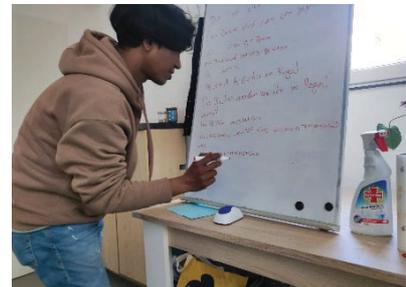
Deutschkurs

Der Deutschkurs für Teilnehmer:innen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Jemen und Tadschikistan findet unter der Leitung von Sonja Haderer-Stippel gemeinsam mit Krista West und Ursula Kopf ehrenamtlich drei Mal pro Woche mit großem Engagement statt.

Im Kurs werden Sprachkompetenzen von A2 bis B2 vermittelt, viele der Schüler:innen kommen auch nach Absolvierung der A2 oder B1 Prüfung gern wieder, um ihre Kenntnisse zu erhalten bzw. aufzufrischen und sind herzlich willkommen. Sie tragen dabei äußerst positiv zum Kursleben bei und wirken als Dolmetscher:innen für ihre Kolleg:innen selbst am Unterricht mit. Viele unserer ehemaligen Teilnehmer:innen haben jedoch mittlerweile bereits einen positiven Asylbescheid und infolgedessen einen fixen Arbeitsplatz – ein weiterer Beweis dafür, wie positiv sich der Besuch des Deutschkurses auf dessen Absolvent:innen auswirkt!

Die familiäre Atmosphäre wird von allen drei Deutschlehrerinnen gepflegt und ist zweifellos das große Unterscheidungsmerkmal zu anderen Deutschkursen: Alle Teilnehmer:innen duzen einander. Es herrscht ungeachtet der jeweiligen Herkunft eine bewusst religionsfreie Zone, in der gegenseitiger Respekt und freundlicher Umgang unabhängig von Geschlecht und Herkunft eine Selbstverständlichkeit sind. Diese besondere Konstellation wird nicht nur durch unsere regelmäßigen Exkursionen und Ausflüge (im letzten Jahr u.a. Ringstraße, Schönbrunn, Wienerwald) gefördert, für die unsere Teilnehmer:innen mit dem Kulturpass ausgestattet werden, sondern auch durch spezielle Indoor-Activities wie Workshops, bei denen in den Kursräumen gemeinsam gekocht, Schmuck gebastelt oder getanzt wird, oder wo die Teilnehmer:innen Vorträge über die Besonderheiten ihrer Herkunftsländer halten. Wir interessieren uns, weit über die Grenzen der Sprachvermittlung hinaus, für die Probleme unserer Schüler:innen und versuchen, sie bei deren Bewältigung zu unterstützen. Wir gehen aber auch gemeinsam auf den Christkindlmarkt Punsch trinken, suchen Ostereier, gehen Eis essen oder feiern miteinander das Fastenbrechen – kurz, wir begegnen einander auf Augenhöhe, machen uns das Unbekannte vertraut und schließen Freundschaften, viele davon sicher für das ganze Leben!

Der Erfolg gibt uns recht: Mit unserer Unterstützung haben in den vergangenen Jahren weit über 200 Personen ihre A2 bzw. B1, manche sogar die B2 Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder auch die Führerscheinprüfung auf Deutsch bestanden und damit einen wichtigen Schritt der Integration in ihr neues Heimatland getan.



Sonstige besondere Leistungen

Ingrid Baresch ermutigt mehrere Menschen in Einzelbetreuung, die deutsche Sprache nicht nur zu erlernen, sondern auch zu sprechen, steht immer wieder für Computer-Schulungen zur Verfügung, organisiert am Wochenende wunderbare Wanderungen und ist eine der Säulen des Vereins.



Michelle Hutter und Angelika Kennerly lernen mit nachgezogenen Kindern und unterstützen die Familien beim Ankommen in Wien.

Sonja Haderer-Stippel: Organisation des Deutschunterrichts seit Beginn und Unterricht. Organisation und Begleitung von Unternehmungen wie z.B. der Besuch des Parlaments

Maria Schweinschwaller sucht unermüdlich und erfolgreich nach Wohnraum für unsere Leute. Die Vorbehalte gegen Menschen mit Fluchthintergrund und auch der Wohnraummangel, sowie das geringe Einkommen erschweren diese Arbeit.

Hannah-Lea Weingartner: Überarbeitung der Homepage und des Facebook Auftritts, Neueinrichtung eines Instagram-Accounts, Bewerbung unseres Benefizkabarets.

Vernetzungsarbeit

Netzwerk der Asylkoordination und UNHCR zum Langen Tag der Flucht



Unser Verein ist integriert in ein Netzwerk der Flüchtlingsvereine der Asylkoordination. Daraus entstand die Idee eines gemeinsamen Auftretens der Vereine, um sich sichtbar zu machen, erstens für Menschen mit Fluchthintergrund, die noch keinen Anschluss gefunden haben, zweitens für Personen, die sich für Geflüchtete engagieren wollen und drittens für die Öffentlichkeit, um auf das breite Care-Angebot der Flüchtlingsvereine hin zu weisen.

Mit kraftvoller Unterstützung des UNHCR, namentlich Marie-Claire Sowinetz, bespielten zehn Vereine den „Langen Tag der Flucht“ mit einem Marktplatz der Informationen in der Halle der Brunnenpassage. Eine Stunde mit zweisprachigem Erzählen, Chor und einer Lesung, Austausch am afghanischen Buffet, eine Podiumsdiskussion mit der neuen Abteilungsleiterin der MA17, Theodora Manolakos, UNHCR und Repräsentant*innen der Vereine zum Thema „Was braucht es, um gehört zu werden? Chancen und Herausforderungen in der Vereinsarbeit im Bereich Integration“.

Das Buffet wurde zur Gänze von unseren Mitglieder-Frauen geliefert.



Für die Vernetzungsarbeit sind Aziz Mohammadi und Sonja Kinigadner zuständig.

Die Netzwerkarbeit überschreitet die Bundeslandgrenze: Zur Veranstaltung in Innsbruck zum Langen Tag der Flucht kam es ebenfalls durch den Anstoß aus unseren Reihen. Aus diesem Zusammentreffen entwickelte sich eine verstärkte Zusammenarbeit mit einigen anderen Vereinen, die sich nun für ein Gehörtwerden bei alltagsrelevanten Themen der Integrationsarbeit, z.B. Arbeitssuche, einbringen werden.



Studientag „Safe Internet“ und Sommerausflüge

Sicheres Internet

Der Umgang mit den Social Medias stellt alle Eltern vor enorme Herausforderungen, umso mehr unsere afghanischen: Im Heimatland und im Exilland Iran kaum mit Social Media konfrontiert, sind es in Österreich die Kinder sehr wohl und das auf Deutsch, die Erwachsenen mit Schulmitteilungen und mit Briefen von Behörden, und schließlich mit undurchschaubaren betrügerischen Angeboten. In Kooperation mit der Diakonie fand ein halbtägiger, gut besuchter Workshop statt. Eine Fortsetzung gelang mangels Subventionen nicht mehr.

Langer Sommer

Für unsere Familien, wenn Väter endlich Arbeit haben und Mütter den Deutschkurs besuchen, helfen die Sommercamps der Stadt Wien, und die Auffrischungswoche vor Schulbeginn. Da bleiben aber noch 6 Wochen übrig, In Zusammenarbeit mit der Diakonie und mithilfe ihrer Subventionsgelder traf man sich zu Minigolf, Kegeln, Liliputtbahnfahrt und anderen Aktivitäten, - Langeweile und Couchsurfen Vergangenheit.

Praktikant*innen

Der Verein ist im Ministerium als Praktikumsstelle für das psychosoziale Praktikum im Propädeutikum und Fachspezifikum gelistet und bietet im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung Erfahrungen im Bereich interkulturelle Psychotherapie.

Das Praktikum umfasst eine Teilhabe an den Vereinsaktivitäten, darüber hinaus die Betreuung einer Familie oder Einzelperson, die Unterstützung bei der Eingliederung in das neue Heimatland braucht. Schwerpunkte waren in diesem Jahr:

- Förderung bei Problemen mit dem Spracherwerb
- Integrationshilfe für nachkommende Familien
- Vermittlungen zwischen Schule und Elternhaus
- Unterstützung der Kinder in schulischen Belangen
- Eröffnung von Freizeit- und Sportmöglichkeiten

Insgesamt absolvierten 3 Praktikant*innen im Jahr 2023 ihr Praktikum.

Medien

Verbesserung der Medienarbeit, Auftritte in Fachorganen

Neugestaltung der Homepage und des Facebook-Auftritts, Neueinrichtung eines Instagram Accounts mit ständiger Aktualisierung

Hier gibt es bei uns definitiv noch Luft nach oben 😊.



Internationale Projekte

Humanitäre Hilfe für Afghanistan

Schulrucksäcke für afghanische Kinder

400 Schultaschen, 1.000 Hefte, Bleistifte, Radiergummis und Kugelschreiber, sowie Lineale wurden heute an besonders bedürftige afghanische Schüler:innen von unseren großartigen Freunden vor Ort verteilt.



Humanitäre Hilfe für Nordsyrien

Kliniken Gel, ORF-Reise, Fortbildungsveranstaltungen, Besuche

2023 fanden insgesamt drei Reisen in die Region statt. Die erste zur Vorbereitung im Januar.

Bei dieser Gelegenheit konnten dem Ambulanz-Zentrum „Kliniken Gel“ Spenden in der Höhe von Euro 3.000 für dringend benötigte Medikamente übergeben werden.

Im Februar fuhren dann drei Mitglieder, darunter zwei Chirurginnen gemeinsam mit Rosa Lyon vom ORF nach Nordsyrien. Dabei ist u.a. diese Dokumentation entstanden:

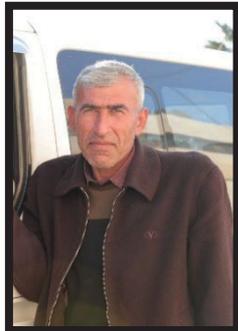
<https://www.youtube.com/watch?v=4kBSGnURZ1o>

Die Ärztinnen boten Fortbildungsveranstaltungen an und besuchten zahlreiche Gesundheitseinrichtungen und vernetzten sich mit den Kollegen. Der Bedarf an medizinischen Geräten ist himmelschreiend, ein Orthopäde hatte dieses Gerät selbst gebaut:

Auch ein Besuch der Föderation der Kriegsversehrten stand auf dem Programm. Die Co-Vorsitzende, Azadi (2.v.re) wurde später von einer türkischen Drohne ermordet und hinterlässt viel Trauer.



Bei der dritten Reise im August stand das Kinderzentrum im Vordergrund. An einem der ersten Tage fuhren wir unmittelbar nach einem türkischen Drohnenangriff auf eine Journalistin des Frauensenders am Unfallort vorbei. Der Fahrer Necmedin Sinan war tödlich getroffen. Wir besuchten sein Begräbnis.



Theaterworkshop mit ehemaligen Straßenkindern in Qamishli

Mit ehemaligen Straßenkindern wurde gemeinsam mit zwei österreichischen Vereinsmitgliedern „Die Raupe Nimmersatt“ auf Arabisch inszeniert. Durch die Berichterstattung darüber konnten genügend Spenden gesammelt werden, um dort eine Photovoltaik-Anlage mit 20 Panelen zu installieren.

Hier sehen Sie die Uraufführung des Stückes über Metamorphose zum Schmetterling:

<https://www.youtube.com/watch?v=WqNLzOmZLXY>

Die Erarbeitung des Stückes erstaunte uns in vielen Punkten. Die Kinder waren voller Begeisterung und Disziplin. Der Vorleser in diesem Video hatte übrigens durch das Stück fließend lesen gelernt.

Für das Kinderzentrum wurden weiters besorgt: Schulmaterial, Spielzeug, Kleidung, Nahrungsmittel, ein Kühlschrank und Spielgeräte für den Garten.

Wann immer jemand von uns oder einer anderen Organisation in die Region fährt, so schicken wir diesen Kindern, was sie brauchen: Schuhe, Kleidung oder ein erstes Kuscheltier.



Seminar über Sexuellen Missbrauch

Am Ende des Aufenthaltes im August 2023 hielt unsere Aktivistin im Kinderzentrum als Psychotherapeutin ein Seminar über Sexuellen Missbrauch an Kindern. Da alle Themen, die mit Sexualität zu tun haben in der Region tabuisiert sind, war die Organisation nicht einfach. War es möglich, Männer und Frauen in einer Gruppe zu haben? Wie würde es möglich sein, schambesetzte Themen anzusprechen?

Auch gelang es nicht, vor Ort jemanden zu finden, der/die bereit war zu übersetzen. Dieses Problem konnte schließlich mittels Zooms gelöst werden.

Die große Bereitschaft dazuzulernen, einen professionellen Umgang mit den Kindern zu haben und die mittlerweile gewachsenen Freundschaften ermöglichten ein erfolgreiches Seminar.



Unterstützung der Prothesenklinik in Qamishli



Bis Mitte 2023 werden auf unseren Antrag hin die Gehälter der so wichtigen Klinik vom Österreichischen Gesundheitsministerium finanziert und Ende 2023 abgerechnet.

<https://www.youtube.com/watch?v=MJ7b-Jb27u0>

Trotz großen Erfolges des Projekts wurde der Folgeantrag vom neuen Gesundheitsminister abgelehnt.

Spenden für die Erdbebenopfer in Nordsyrien

Insgesamt Euro 35.000 konnten an die Erdbebenopfer Nordsyriens geschickt werden. Ein Teil des Geldes kam innerhalb weniger Tage an.

Es freute uns besonders, dass viele Kurd:innen auf unser Spendenkonto überwiesen, da sie uns vertrauen.

Auch der ÖGB beteiligte sich mit Euro 10.000.



Unsere Partner vor Ort waren KRC (Kurdischer Roter Halbmond) und die NGO HIRO. Sie sorgten für die verlässliche Verteilung und Abrechnung.



Anmietung eines Lagers für humanitäre Hilfslieferungen nach Nordsyrien

Die Stadt Wien vermietete uns zu sehr günstigen Konditionen ein Lager in Kagran. Ab Juli sammeln wir v.a. medizinische Güter. Die Überlegung war, hier im Zentrum Europas Sachspenden zu sammeln, um laufend Hilfstransporte schicken zu können.

Viele Hundert Stunden arbeiteten wir gemeinsam in diesem Lager. Wir, das sind Freunde aus Nordsyrien, Afghanistan und dem Iran. Es waren große logistische Probleme zu lösen, Transporte innerhalb Österreichs, Besorgen von Verpackungsmaterial, Ameisen und Hubstaplern. Dazu das Verpacken, Nummerieren, Abfassen der Packing List etc.

Ein Netzwerk von Kurd:innen aus Syrien, Iran und Irak entstand und machte alles möglich.

Über unsere Kontakte erhielten wir auch komplette Facharzt-Ordinationen.

Herzlichen Dank an die aus Pakistan stammenden Freunde, die diese urologische Ordination nicht nur besorgt, sondern auch noch gleich angeliefert hat!

Für das Krankenhaus von Amuda sammelten wir Spenden, um ein Laparoskopie-Gerät zu sehr günstigen Konditionen anzukaufen. In Galtür fand dazu eine Informationsveranstaltung statt.

Die Ärztekammer spendete uns etwa 60 Paletten mit Schutzanzügen, FFP2-Masken und OP-Schürzen. Die Überlegung war, damit die LKWs jeweils aufzufüllen.



Treffen der Unterstützer:innen Nordsyriens

Wir packen an, wo es notwendig ist



Teilnahme an der Tagung über die „Gesundheitsversorgung in Nordsyrien“ in Berlin

Nach den türkischen Angriffen auf die Infrastruktur der Region. Uns alle verbindet die Liebe zu den Menschen in dieser Region.



Das Dach für den Spielplatz des IDP-Camps Washokaniye

...ist endlich fertig. Er ist so stabil, dass er der wilden Rasselbande standhalten wird:). Dieser Spielplatz kann nun endlich ganzjährig genutzt werden.

Im Sommer hat es in der Steppe bis zu 50 Grad und im Winter schneit es. Die Kinder wurden mit ihren Familien 2019 vom türkischen Militär aus ihrer Heimat vertrieben.



Der erste Hilfstransport erreicht Dohuk/ Nordirak

Im Dezember 2023 erreichte schließlich der erste medizinische Hilfstransport Duhok/ Nordirak. Es wird wohl eine Weile dauern, ehe die politischen Schwierigkeiten ausgeräumt und alle Genehmigungen eingeholt sind, ehe der Weitertransport nach Nordsyrien erfolgen kann.



Ausblick für die Vereinsarbeit im Jahr 2024

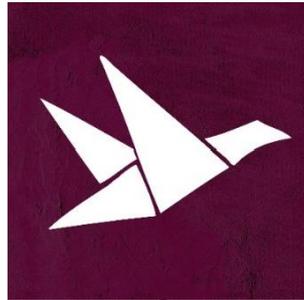
Das Jahr 2024 steht unter dem Thema Bildung und Mehrsprachigkeit.

Mittels einer Förderung der MA 17 und durch Kooperationen mit anderen Vereinen werden wir ein Projekt zur Kulturvernetzung, Sprachschnuppern und Perfektionierung der Wort- und Schriftkenntnisse in der Primär- und deutschen Sprache organisieren.

Internationale Projekte, die sogenannte „Hilfe vor Ort“, gibt unseren Mitgliedern mit Fluchthintergrund das Gefühl der Wirkmächtigkeit angesichts der katastrophalen Lage in ihren Herkunftsländern. Wir können aufgrund der Ortskenntnisse und Kontakte gezielt und effizient helfen.



Netzpartner und Sponsoren



Eine Einrichtung des
Diakonie Eine Welt Sozialdienstes



Hiro Center For Dialogue
And Rehabilitation



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Spring **Board**
MACH WAS DRAUS



**Stadt
Wien**

Integration
und Diversität



Sponsor für die Printversion



LUKOIL INTERNATIONAL GmbH

Unser Spendenkonto

BAWAG PSK

IBAN:

AT10140000151092848

BIC: BAWAATWW

Die Spenden an You Are Welcome können von der Steuer abgesetzt werden!

Bei Überweisungen bitte unbedingt Geburtsdatum und den
Namen (wie im Pass) angeben.

